

Die dramatische Krisis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die dramatische Krisis

bricht, wie alljährlich, so auch heuer wieder aus. Herren und Damen, welche noch nirgends beigetreten sind, haben die höchste Zeit, den Fallstricken der Aquisitoren zu entgehen. Gemeinden unter 1000 Seelen verspüren den heissen Drang, endlich zu zeigen, wie vaterländische Stoffe würdig in Szene gesetzt werden müssen, wobei sie allerdings mehr auf gute Behandlung der Kostüme als der Jamben sehen. »Die Pferde schaudern.« auf denen baldigst die Gessler, Wald- und andere henkerreifen Männer ihre Studien zu vollbringen gedenken. Alles ist in Hülle und Fülle da mit der kleinen Ausnahme der — Stücke. Immer kann man doch den Tell nicht spielen und die andern Stoffe müssen erst gelernt werden, was ja, wie gesagt, dem ächten dramatischen Künstler eine lästige Nebensache ist. Die dramatischen Versifex des »Nebelspalter« haben sich nun zur »Machung« einer Anzahl hochpatriotischer Stücke entschlossen, welche mehr Handlung als Reden enthalten und deshalb auf's Wärmste empfohlen werden können. Vorläufig sind es folgende:

Battaglia d'Olivone, Nachtgemälde in 3 Aufzügen. (Spielt ganz im Dunkeln, erfordert deshalb möglichst wenig Dekorationen. Die Künstler müssen nur gut schimpfen und hauen können. Hauptrolle ein Pfarrer.)

Der Friseur von Baden, oder: »Die Verschwörung der Hausbesitzer«, oder: »Unterhaltungen im Rasirsalon«. Humoristisches Intermezzo zur Nationalbahntragödie. (Kann im Kostüm derjenigen Zeit gegeben werden, da der Aargau noch nicht schweizerisch war.)

Zieh, Schimmel, zieh! oder: »Droschkentugend und Polizeitücke«, zürcherisches Familiengemälde in 2 Akten, zwischen denen aber längere Zeit verstreicht, so dass das Stück in zwei Malen aufgeführt werden kann. (Hier braucht sozusagen gar nichts geredet, sondern nur gewartet zu werden.)

Götterdämmerung, oder: »Der lustige Revi, der nur noch nicht weiss, geht's fürsü oder hindersi.« Fastnachtspiel im Aargauer, Waadtländer und Neuenburger Dialekt. (Da Böllerschüsse, Glockenläuten und Volksgeschrei die Hauptsache, ebenfalls sehr leicht zu geben. Wie das Stück ausfällt, kommt gänzlich auf die Regie an.)

Den Aargauer Nationalräthen.

Man ist euch in der lieben Heimat gar nicht hold,
Meint, euer Schweigen dort in Bern war nicht vonnöthen.
Ihr aber war't ganz klug, denn silberne Moneten
Bedeutet Reden blos, darum erschwigt ihr Gold.

Zur Beruhigung der Aktionäre.

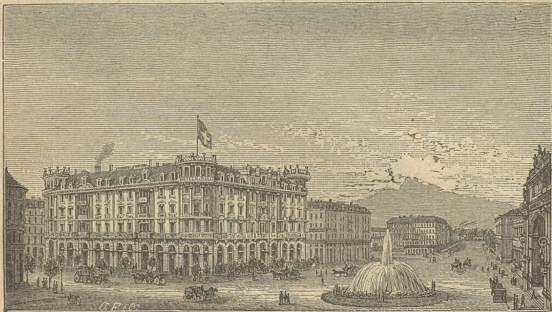
Wo wandeln die Schaaren der Männer hin
Im dunkeln Trauerkleide?
Es starret das Auge in trübem Sinn,
Als brächen die Herzen im Leide.
Führt zum Gericht, zum Abschied, zum Begräbniss ihr Gang?
„Ach, Unsinn! Zur Generalversammlung der Xer Bank.“

Welch' Gemurmel dringt dort aus der Thüre Spalt?
Ist's Rachechor der Eumeniden?
Jetzt schreit man: „Schändlich! Verrath und Gewalt!“
Jetzt lacht man — jetzt tiefer Frieden —
Auf's Neue geht's los. — Hinein! — 's ist wohl Einer krank —
„Spass! Sie ziehen die Bilanz von der Xer Bank.“

Wer eilt dort im Sturm aus dem hohen Portal?
Was treibt sie wohl Alle von hinnen?
Seht krebsroth den dort, den bleich und fahl,
Der starrt, als wär' er von Sinnen.
Wer trägt denn so schwer an seiner Thaten Dank?
„Natürlich Direktor und Verwaltungsrath der Xer Bank.“

Ghuri: So, jez abje, Rägel, rutschet guet übere.
Rägel: Dante, ebefalls. I weusch au e guete, glückhaftigs, g'sunds, g'legeds, freuderychs Neujahr; i weusche, daß' na mängs mögid erläbe mit guetem Durst und eigene Räbe. I weusch, daß' si Euer Lebe oni e h'funderi Polizeiverornig und e Konjumgibühr für übermäßige Alkohol- und Zubatverbruch abwidit; i weusch —
Ghuri: 's ist scho guet, Rägel, und ich weuschen Eu, daß' endli zume Gotthard-Güeterzug werbid, mer bruucht denn ke Poffomotiv meh; Eues Muul triibt's scho!

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 23)

F. Michel, Propriétaire.

Münchener und Pilsener Bier

(Pschorr in München) (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen)
in Fässern von 40 bis 200 Liter in Fässern von 50 und 100 Liter
versendet in stets frischer, vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

CARL HAASE,
St. Gallen.

(OF. 2604)

Photographie

Dipomirt Paris 1878. Prämirt Zürich 1883.

Chur R. Guler St. Moritz

Vormals konzessionirter Photograph der Schweiz. Landesausstellung.

Aufnahmen aller Art. Reproduktionen. Vergrößerungen.
Abgabe eines Probepbildes nach jeder Aufnahme.
Portraits und Gruppen in jedem wünschbaren Format.
Für Kunstfreunde: Grosse Auswahl von Architekturen,
Intérieurs. Gegenstände der Kunst. — Bedeutende Sammlung
historischer Alterthümer.
Immer noch in Vorrath: Albums der Schweiz. Landesausstellung
(Photographien und Lichtdruckbilder) in Visitenkarten-, Kabinet-
und Salon-Format. Besonders geeignet zu Weihnachts- und
Neujahrgeschenken. Um mit den Lichtdruckalben zu aufzuräumen,
verkaufe zur Hälfte des ursprünglichen Preises. (Bl. 1)

R. Guler, Photograph,
Seefeld-Zürich.

Verkaufsladen: Atelier (I. Stock):
Unt. Limmatquai (z. Brodkorb). Dampfschiffsteg Neumünster.

CHAMPAGNE

Fritz Strub & Cie

Reims Bâle

22 - Rue de Cernay - 22 3 - Faubourg St-Jean - 3

Fangeisen für Raubzeug (N. 3)

jeder Art. Illustrierte Preislisten gegen eine 10 Pfennig-
Postmarke.

Adolph Pieper in Mörs a. Rh.